

Zeitschrift: Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 63 (2011)

Artikel: Die Welt in Bern - Bern in der Welt : 125 Jahre Geographie an der Universität Bern (1886-2011)
Autor: Messerli, Paul / Rey, Lucienne

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-960374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort			
Vorwort			
1 Konstanten und Zäsuren: Die Entwicklung der Geographie an den Hochschulen			
Kein wissenschaftlicher Fortschritt ohne Richtungswechsel	5	Bruno Messerli: Das Hochgebirge als Ausgangspunkt neuer Fragestellungen	
Der Mensch in der Landschaft zwischen Natur und Kultur	7	Klaus Aerni: Starker Fokus auf die Mobilitätsforschung und auf die Qualität des Lehramtes	
Emanzipation und «Entankerung»	8	Mittelbau und externe Lehrbeauftragte als wichtige Träger des Institutsausbaus	
Absage an die deterministische Natur	8	Hydrologie	
Der Siegeszug der Selbstreflexion und der auf Fakten beruhenden Wissenschaft	9	Fernerkundung und Nord-Süd-Zusammenarbeit	
Vom «Spatial Turn» zum «Cultural Turn»	10	Klimaforschung, Lufthygiene und Naturgefahren	
Die «verlorene Mitte» zurückgewinnen	11	Raumplanung und Stadtgeschichte	
	13	Agrarpedologie und Bodenkunde	
	16	Vermessung und Kartographie	
	17	Quantitative Geographie	
	20	Selbstreflexion und Fachdidaktik	
	21	Ausbau der Infrastruktur	
	22	Steinige Pfade führen zum Gipfel	
2 Die ersten hundert Institutsjahre: Lebhafte Vorgeschichte, furioser Beginn und gehemmte Fortdauer			
Patrizier im Dienst der «nützlichen Dinge»	21	4 Das Fachverständnis am Berner Institut	51
Die Naturwissenschaft gewinnt die Oberhand	22	MaB: Ein Forschungsprogramm setzt Massstäbe	52
Internationaler Anspruch, durchlässige Fachgrenzen	23	Eine «kopernikanische Wende» in der Geographie	52
Bedeutende Persönlichkeiten legen den Grundstein	25	Der Institutsschwerpunkt «Nachhaltige Nutzung in Gebirgsräumen»	55
Schwierige Jahre der Überforderung	26	Die Suche nach einer gemeinsamen Mitte auf Kollisionskurs mit dem Streben nach akademischer Anerkennung	57
Im Ursprung verankert in der Physischen Geographie	28	Pragmatischer Umgang mit Paradigmenwechseln	58
3 Die Zeit der zweiten Gründergeneration: Der Fächer öffnet sich			
Mit neuen Forschungsgebieten den Anschluss an die Wissenschaft sichern	31	5 Neue Positionen im akademischen und universitätspolitischen Umfeld	60
Ein förderliches gesellschaftliches und forschungspolitisches Umfeld	31	Verschiedene Wissenschaftskonzeptionen in der Geographie	61
Georges Grosjean: Die Bedeutung der historischen Dimension für die Raumanalyse	32	Erdkunde und Erdwissenschaft – ein spannungsträchtiges Familienverhältnis	62
	34	Durch knappe Mittel provozierte Fächerhierarchie	62

Nachfolgeregelungen schaffen Spielraum für die Fachentwicklung	63	8 Erfolge, die Geschichte schreiben	101
Nachfolge Georges Grosjean	64	Vom Klima der Alpen zum Klimazentrum der Universität Bern	103
Die Doppelnachfolge Bruno Messerli und Klaus Aerni	65	Von der geoökologischen Umweltforschung zur prähistorischen	
Kontinuität und fachliche Erweiterung	70	Kulturforschung	106
Auf dem Weg zu einer neuen Verhandlungsposition	70	Von der Kartierung stummer Zeugen zum integralen Risikomanagement	109
Führende Rollen in der Erfolgsgeschichte der Universität	71	Von der Wasserbilanz zum integralen Wassermanagement	112
Die grosse Rochade ab 2009	72	Von der Agrarpedologie zur spezialisierten Bodenforschung	115
Integrative Geographie als moderne Synthese	73	Vom MaB-Programm zur Mountain Agenda	118
Eine rührige Fachschaft und ein engagierter Mittelbau	73	Von der Bodenerosionsforschung zum Zentrum für	
Eine starke Position erreicht	76	Nachhaltige Entwicklung und Umwelt	123
		Von der historischen Geographie zur modernen Landschaftsforschung	127
6 Bildungsreformen und ihre Auswirkungen auf die Lehre	77	Von der breit angelegte MaB-Thematik zur disziplinierten	
Die Kehrseite der Medaille	77	Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	130
Gründe für die Attraktivität des Geographiestudiums	78	Von den Bildern und Grenzen in unseren Köpfen zum	
Bildungsreformen auf Schritt und Tritt	80	alltäglichen Geographie-Machen	135
Die Kleinreformen im geographischen Studienplan	81	Fernblicke	
Die Jahrhundertreform mit dem italienischen Namen	82	Rolf Weingartner	12
Bologna am Geographischen Institut	85	Heinz Veit	24
Veränderungen im geographischen Berufsbild	86	Martin Grosjean	37
Im permanenten Reformprozess	86	Wolfgang Wilcke	49
Die Schule als Verpflichtung	87	Stefan Brönnimann	59
		Olivia Martius	74
		Margreth Keiler	84
7 Schnittstellen zur Öffentlichkeit	90	Hans Hurni	94
Volksaufklärung und Engagement für den Schulunterricht	90	Urs Wiesmann	98
Das Alpine Museum als thematisches Schaufenster des GIUB	93	Doris Wastl-Walter	107
Erweiterte Nachfrage nach geographischer Fachkompetenz	95	Heike Mayer	132
In den Medien mit lokalem und globalem Bezug präsent	96	Schlusswort	140
Geographische Synthese gerät selten in die Schlagzeilen	99	Personen	143